

Julius Bär

Zürich, 22. März 2021

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

Die ordentliche Generalversammlung (GV) der Julius Bär Gruppe AG ist für Mittwoch, 14. April 2021, angesetzt. In Anbetracht der anhaltenden Covid-19-Pandemie wird sich die Traktandenliste, die Sie in der Beilage finden, auf rechtliche und statutarische Punkte beschränken. Leider muss **die GV erneut ohne die persönliche Teilnahme unserer Aktionärinnen und Aktionäre abgehalten werden.**

Wir schätzen den direkten Kontakt und den persönlichen Austausch mit unseren Aktionärinnen und Aktionären an unseren Generalversammlungen ausserordentlich. Deshalb hoffen wir sehr, nach Abklingen der Covid-19-Pandemie zu unserer langjährigen Tradition zurückkehren zu können und Sie wieder persönlich begrüssen zu dürfen.

STRATEGISCHER FORTSCHRITT UND FINANZERGEBNIS 2020

Unser Führungsteam und unsere Mitarbeitenden haben die erste Etappe unserer im Februar 2020 vorgestellten dreijährigen Transformationsstrategie erfolgreich gemeistert. Dieser strategische Plan basiert auf unseren Stärken als führender, fokussierter und globaler Vermögensverwalter. Er ist gekennzeichnet durch drei Säulen:

- **Verlagerung des Fokus** von einem vorwiegend auf das Wachstum neuer Kundenvermögen ausgerichteten Ansatzes hin zu einer ganzheitlichen Auffassung von nachhaltigem Gewinnwachstum
- **Konkretisierung des Leistungsversprechens** für vermögende und sehr vermögende Kunden
- **Vermehrte Investitionen** in persönliche Beratung und Technologie.

Unser Finanzergebnis für 2020 belegt, dass die in unserer Strategie verankerten strukturellen Produktivitäts- und Ertragsmassnahmen bereits positive Auswirkungen haben. Covid-19 hat zahlreiche Trends und Herausforderungen für unsere Branche beschleunigt, die wir vor einem Jahr bei der Festlegung unserer Strategie antizipiert haben. Unsere Strategie bietet somit einen klaren Plan für die kommenden Jahre: Wir werden unseren eingeschlagenen Weg fortsetzen und uns voll und ganz darauf konzentrieren, die für 2022 gesetzten Ziele zu erreichen.

Anfang 2020 traf Covid-19 die Welt weitgehend unvorbereitet, mit grossen Verwerfungen für Gesellschaft und Wirtschaft. Unsere oberste Priorität war es, die Gesundheit unserer Kundschaft und Mitarbeitenden zu schützen. Wir gingen die Herausforderungen durch die Corona-Pandemie sofort an und beschleunigten die Investitionen in unsere laufende digitale Transformation. Dies ermöglichte uns, mit Kunden und Mitarbeitenden sicher, regelmässiger und noch intensiver im Kontakt zu sein.

Julius Bär Gruppe AG

Bahnhofstrasse 36, Postfach, 8010 Zürich, Schweiz,

T +41 (0) 58 888 1111, F +41 (0) 58 888 5517

www.juliusbaer.com

Julius Bär

Dank der Widerstandsfähigkeit unseres operativen Geschäfts sowie des Engagements und der Energie unserer Mitarbeitenden war Julius Bärs Ergebnis für das Jahr 2020 sowohl in quantitativer als auch in qualitativer Hinsicht sehr solide. Ich bin fest davon überzeugt, dass unsere Resultate Bestätigung sind der Stärke unseres Wealth-Management-Geschäftsmodells und des Vertrauens, das die Kunden in uns setzen. In einem Umfeld erhöhter Marktvolatilität führten unsere stark verbesserte Bruttomarge und ein klarer Fokus auf das Kostenmanagement zu einer deutlichen Steigerung der Profitabilität (IFRS-Konzerngewinn plus 50%, adjustierter¹ Konzerngewinn plus 24% gegenüber Vorjahr). Unsere Kundenberater unterstützten die Kunden in den sich rasch verändernden Verhältnissen umfassend, und das Vertrauen in unsere Fähigkeiten zeigte sich in erfreulichen Netto-Neugeldzuflüssen von bestehenden und neuen Kunden.

Das Berichtsjahr 2020 war auch geprägt von unseren entschlossenen Massnahmen, unsere Risikokultur und unser Risikomanagement basierend auf einem umfassenden Verbesserungsprogramm zu stärken. Wir haben weitere Schritte unternommen, um verbleibende regulatorische Angelegenheiten in Zusammenarbeit mit zuständigen Behörden zu lösen. Dazu gehört die mit dem US-Justizministerium erzielte Grundsatzvereinbarung zur Beendigung der Untersuchung über die Rolle der Bank bei Korruptionsvorfällen rund um den Weltfussballverband FIFA. Das entsprechende aufsichtsrechtliche Verfahren der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA, welches auch die Vorgänge um die venezolanische Ölgesellschaft PDVSA erfasste, wurde im Februar 2020 eingestellt. Die zugrundeliegenden Mängel wurden im Wesentlichen durch das oben genannte Programm behoben.

Wir sind der Meinung, dass die ergriffenen Massnahmen im Interesse aller unserer Stakeholder sind. Dank diesen Vorkehrungen können wir uns auf die Zukunft konzentrieren, ohne die Umsetzung unserer Strategie oder den Erfolg unseres Geschäfts zu beeinträchtigen.

Als Reaktion auf die Schlussfolgerungen der FINMA haben wir die bereits geltenden Konzepte zum Aufschub und Verfall von Vergütungen durchgesetzt. Ausserdem haben wir unsere Prozesse zur Vergütungs-Governance weiter verbessert, etwa durch die Identifizierung von Key Risk Takern (KRT), die Implementierung einer neuen Struktur für den Vergütungsaufschub sowie einen veränderten Prozess hinsichtlich unserer überarbeiteten Disziplinarpolitik.

VERGÜTUNG AUF DIE STRATEGIE AUSGERICHTET

Im Rahmen unserer Prinzipien für leistungsorientierte Vergütung ist es entscheidend, dass unser System für variable Vergütungen die Leistungen und Beiträge an unser strategisches Ziel des nachhaltigen Gewinnwachstums im aktuellen Berichtsjahr berücksichtigt. Die Erhöhung des variablen Vergütungspools für 2020 trägt diesen erbrachten Leistungen und Beiträgen Rechnung.

Besonders hervorheben möchte ich die Rolle der neu strukturierten Geschäftsleitung (GL) unserer Gruppe, die seit dem 1. Januar 2020 im Amt ist. Fünf neue Mitglieder mit der Verantwortung über unsere Regionen und den Bereich Investment Solutions sind 2020 in die GL eingetreten, wobei die beiden bislang getrennten Geschäftsleitungen der Gruppe und der Bank zu einem Gremium zusammengeführt wurden. Durch diese Zusammenlegung konnten Marktzuständigkeiten und Kompetenzen effizienter gebündelt und die Gesamtzahl der Geschäftsleitungsmitglieder von 15 auf neun Personen reduziert werden. Damit verbunden war eine Senkung der Gesamtvergütungskosten für Geschäftsleitung und Senior Management.

Julius Bär

In der Veröffentlichung der Geschäftsleitungsvergütung für 2020 wird diese strukturelle Veränderung hin zu einer GL mit direkter und breiterer regionaler und divisionaler Führung sowie gemeinsamer Verantwortung für die Ergebnisse der Gruppe deutlich. Ich empfehle Ihnen, unseren Vergütungsbericht zu lesen, der auf unserer Website in englischer Sprache verfügbar ist und weiterführende Details enthält. Um sicherzustellen, dass Sie über ausreichende Informationen für Ihre Entscheidungsfindung zum Traktandum «Say-on-Pay» an der bevorstehenden Generalversammlung verfügen (GV-Traktandum Nr. 4, Genehmigung der Vergütung von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung), legen wir dieser Einladung eine Kurzfassung bei.

Im Jahr 2020 haben wir ausserdem das Vergütungssystem für unsere Kundenberater angepasst, um es mit unserer aktualisierten Strategie in Einklang zu bringen und die in der Vergangenheit unterschiedlichen Modelle zu harmonisieren. Das neue Modell bewertet die Leistung auf ganzheitlichere Weise und zielt auf nachhaltiges Gewinnwachstum statt auf Wachstum der Kundenvermögen ab, wobei nicht-finanzielle Kriterien stärker berücksichtigt werden. Das neue System ist für Kundenberater transparent und fördert gleichzeitig die risikogerechte Entwicklung unseres Geschäfts. Es wird seit dem 1. Januar 2021 in der Schweiz, in Asien und in Teilen des Nahen Ostens angewendet und mehrheitlich bis zum Jahresende in den übrigen Jurisdiktionen ausgerollt.

DIVIDENDE UND AKTIENRÜCKKAUF

In Anbetracht unserer starken Kapitalgenerierung bekräftigen wir unsere Dividenden- und Kapitalrückzahlungs-politik. Mit der vorgeschlagenen Dividende von CHF 1.75 pro Aktie werden wir 41% des adjustierten¹ Reingewinns des Jahres 2020 an unsere Aktionäre ausschütten. Ein Grossteil der Dividende (CHF 1.11 pro Aktie) soll aus den gesetzlichen Kapitalreserven entrichtet werden und unterliegt daher nicht der schweizerischen Verrechnungssteuer.

Darüber hinaus haben wir im März 2021 ein neues Aktienrückkaufprogramm gestartet. Das vorherige Rückkaufprogramm haben wir Anfang letzten Jahres auf Ersuchen der FINMA wegen der Covid-19-Pandemie ausgesetzt und Ende Februar 2021 abgeschlossen. Die Kapitalherabsetzung in Bezug auf die zwischen November 2019 und Februar 2021 zurückgekauften Aktien wird unter dem GV-Traktandum Nr. 8 behandelt. Das neue Programm mit einem Volumen von bis zu CHF 450 Millionen wird bis Ende Februar 2022 laufen und dessen Umsetzung unterliegt den vorherrschenden Marktbedingungen. Auf diese Weise verschaffen wir uns die Flexibilität, überschüssiges Kapital, das nicht für Investitionen in Wachstum benötigt wird, an unsere Aktionäre zurückzugeben.

Alle Details zum Dividendenvorschlag des Verwaltungsrates finden Sie in den Traktanden der Generalversammlung in der Beilage.

¹ Das Dokument Alternative Performance-Kennzahlen, abrufbar unter www.juliusbaer.com/APM, bietet eine Überleitung von den adjustierten Performance-Kennzahlen auf die rapportierten Resultate unter IFRS sowie Definitionen von adjustierten Performance-Kennzahlen und anderen alternativen Performance-Kennzahlen.

Julius Bär

STIMMABGABE FÜR DIE DIESJÄHRIGE GENERALVERSAMMLUNG

Wir empfehlen Ihnen dringend, **Ihre Stimmen über das elektronische Abstimmungstool «Nimbus ShApp®» (Shareholder Application) abzugeben**, um zu gewährleisten, dass Sie Ihre Aktionärsrechte vollständig ausüben können. So abgegebene Stimmen werden zur Ausübung an den unabhängigen Stimmrechtsvertreter delegiert. Das Dokument «Informationen zur Erteilung von elektronischen Vollmachten und Weisungen» im Anhang enthält die notwendigen Angaben zum Registrierungs- und Abstimmungsverfahren.

Alternativ können Sie **Ihre Stimminstruktionen mit dem beiliegenden Formular «Vollmachterteilung»** übermitteln. Auch auf diese Weise werden Ihre Stimmen an den unabhängigen Stimmrechtsvertreter delegiert. Fügen Sie bitte Ihre Stimminstruktionen hinzu und senden Sie das unterzeichnete Formular im beiliegenden Umschlag an das Aktionärsregister der Julius Bär Gruppe AG zurück.

Beide Varianten stellen sicher, dass Ihre Stimmen an der Generalversammlung vom 14. April 2021 berücksichtigt werden.

Im Namen des Verwaltungsrates hoffe ich, dass wir Ihnen die Entscheidungsfindung erleichtern konnten und ich bedanke mich für Ihre anhaltende Unterstützung.

Freundliche Grüsse



Dr. Romeo Lacher
Präsident des Verwaltungsrates

Beilagen